

Information



Zahlen und Fakten zur Alzheimer-Krankheit

Die Alzheimer-Krankheit ist eine fortschreitende, degenerative und unheilbare Gehirnstörung. Die Ursachen sind immer noch unbekannt. Die Wissenschaft geht davon aus, dass die Krankheit auf einer Reihe miteinander verbundener Störungen beruht, als auf einer einzelnen Ursache. Zellen bestimmter Gehirnregionen funktionieren zunächst nicht mehr und sterben schließlich ab. Zu den Symptomen gehören Gedächtnisverlust, Verlust der Sprachfähigkeit und des Urteilsvermögens, weitgehende Veränderungen der Persönlichkeit sowie starke Stimmungsschwankungen. Die Alzheimer-Krankheit ist nach dem deutschen Neurologen Alois Alzheimer (1864 - 1915) benannt.

- **Alzheimer ist die häufigste Form der Demenz.** Neben der Alzheimer-Krankheit gibt es noch über 50 weitere demenzielle Erkrankungen.
- **Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsansätze können den Krankheitsverlauf verzögern.** Deshalb ist es wichtig, die Krankheit bereits in einem frühen Stadium zu diagnostizieren.
- **Jedes Jahr erkranken 300.000 Menschen in Deutschland an Alzheimer.** Man schätzt, dass in Deutschland 1,2 Millionen Alzheimer-Patientinnen und -Patienten leben.
- **Über 95 Prozent der Erkrankten sind jenseits des 65. Lebensjahres.** Das Risiko einer Erkrankung steigt mit zunehmendem Alter. So leidet mindestens jeder vierte Mensch über 85 Jahren an dieser Krankheit.
- **Mehr als die Hälfte aller Menschen mit Demenz leben zuhause und werden durch Angehörige gepflegt.**
- **Die durchschnittliche Krankheitsdauer beträgt sieben Jahre.**
- **Rund 22 Prozent der deutschen Bevölkerung sind 65 Jahre und älter.** Insgesamt sind das mehr als 18,3 Millionen Menschen.

Quellen u.a.: Statistisches Bundesamt; Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; DGPPN; Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie; Psychotherapie und Nervenheilkunde; IGSF-Institut für Gesundheits-System Forschung